Naturnahe Mahd

- Das Gartenbauamt testet verschiedene Mahdmuster zur Förderung der Biodiversität -

Seit 1989 ist in Deutschland die Zahl der Insekten um drei Viertel zurückgegangen. Die Insekten und andere Kleinstlebewesen sind wichtige Elemente unseres gesamten Ökosystems. Sie dienen vielen Tieren als Nahrung, tragen zur Vermehrung der Pflanzen bei und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung unserer Lebensgrundlage.
Heute kann ohne Weiteres gesagt werden, dass in der Stadt Karlsruhe pro m² Wiesenfläche deutlich mehr Insekten leben, als im ländlichen Raum. So hat das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „STADT.WIESEN.MENSCH“ von 2018 auf den Karlsruher Wiesen nicht weniger als 130 verschiedene Wildbienenarten nachweisen können. Dies ist auch ein Erfolg des Gartenbauamtes, das seit mehreren Jahrzehnten viele städtische Grünanlagen extensiv bewirtschaftet. Der Stadt Karlsruhe kommt eine hohe Verantwortung zu, denn für viele Insekten, Vögel und Kleintiere sind die städtischen
Wiesen überlebenswichtige Lebensräume geworden.
Zur Förderung der Biodiversität hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe entschieden, mehr in die Pflege der städtischen Wiesenflächen (Wiesen, die Blütenpflanzen und einen hohen Grasanteil aufweisen) zu investieren.

Insekten, Spinnentiere sowie Kleintiere benötigen blüten- und strukturreiche Wiesen, auf denen sie sich ernähren, fortpflanzen und überwintern können. Die Strukturvielfalt auf jeder einzelnen Wiesenfläche ist deshalb wichtig, weil der Bewegungsradius dieser Kleinsttiere unter 300m liegt und die Kleinsttiere auf den einen Lebensraum angewiesen sind. Das Gartenbauamt führt zusammen mit den Pflegefirmen dieses Jahr auf über 60 Wiesenflächen Pilotversuche durch. Getestet werden diverse Mahdmuster mit unterschiedlichen Strukturen wie Inseln und Streifen. Mit diesen Strukturen will die Stadt optimale Bedingungen für die Entwicklung von Pflanzen und Tieren bieten, um so den Artenreichtum in den nächsten Jahren zu vergrößern. Die Ergebnisse der Pilotversuche werden im Herbst ausgewertet und als Grundlage für die weitere Entwicklung für die zukünftige Pflege der Karlsruher herangezogen.

Die Versuchs-Mahdfläche in Hohenwettersbach ist die Fläche unten im Regenrückhaltebecken des Lustgartens, auf dem Bereich der ehemaligen Bolzfläche.